

NI = 1. Nachtrag
Stand: 28.11.2022



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

An die
Mitglieder
des Kreisentwicklungsausschusses

Gummersbach, den 28.11.2022

EINLADUNG
KREISENTWICKLUNGS AUSSCHUSS

KEA/008/2020-
2025

für Montag, 28.11.2022, 16:00 Uhr

im Sitzungsraum im ehemaligen Kantinegebäude,
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
A Öffentlicher Teil		
1.	Einwohnerfragen	
2.	Erneuerbare Energien	0714/20-25/III
3.	Folgeförderantrag REGIONALE 2025 Agentur: Eigenanteile	0715/20-25/III
4.	ÖPNV: Prüfung des Taxibusangebots im Oberbergischen Kreis	0717/20-25/III
5.	Haushaltssatzung 2023/2024 Produktbereiche: 1.02 Sicherheit und Ordnung, 1.03 Schulträgeraufgaben, 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation, 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV und 1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	0726/20-25/III
6.	Anträge	
NI 6.1.	Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP/FWO/DU vom 22.11.2022 "Individuelle Übergangsbegleitung von Schülerinnen und Schülern in die Ausbildung und den Beruf"	0773/20-25/III

NI 6.1.1.	Änderungsantrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.11.2022 zum gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP/FWO/DU vom 22.11.2022 „Individuelle Übergangsbegleitung von Schülerinnen und Schülern in die Ausbildung und den Beruf“	0782/20-25/III
7.	Anfragen	
NI 7.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.11.2022 "Reaktivierung der Wiehltalbahn"	0769/20-25/III
8.	Mitteilungen	
8.1.	STADTRADELN im Oberbergischen Kreis - Ergebnisse	0718/20-25/III
8.2.	Mobilitätskonzept	0719/20-25/III
8.3.	Fahrplanumstellung im ÖPNV-Netz West	0720/20-25/III
B Nichtöffentlicher Teil		
NI 9.	ÖPNV – Förderantrag zum Projektauftrag „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr	0781/20-25/III
10.	Anträge	
11.	Anfragen	
12.	Mitteilungen	

Bei Verhinderung bitte umgehend Frau Hund –**02261/88 6133**– informieren.

Parkmöglichkeiten bestehen auf den Parkflächen hinter dem Kreishaus sowie in der Rathaus-Tiefgarage am Rathausplatz. Parkkarten können beim Schriftführer in Ausfahrtkarten getauscht werden.

Die gesamten Unterlagen des öffentlichen Teils der Sitzung können Sie auch über das Internet unter <http://session.obk.de/bi> abrufen. Sollten Sie über einen Zugang zum Kreistagsinformationssystem verfügen, können Sie auch den nichtöffentlichen Teil unter <http://session.obk.de/ri> einsehen.

gez.

Thomas Jüngst

(Ausschussvorsitzender)

beglaubigt:

gez.

Silke Hund

(Schriftführerin)

Antrag
Kreisentwicklungsausschuss
Kreisausschuss
Kreistag

Sitzungsdatum: 28.11.2022

Sitzungsdatum: 01.12.2022

Sitzungsdatum: 08.12.2022

Vorlage Nr.: 0773/20-25/III

Tagesordnungspunkt	6.1	- öffentlich -
Betreff: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP/FWO/DU vom 22.11.2022 "Individuelle Übergangsbegleitung von Schülerinnen und Schülern in die Ausbildung und den Beruf"		

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und FDP/FWO/DU legen für die anstehende Sitzung des Kreistages am 08.12.2022 den nachfolgenden Antrag vor. Eine Vorberatung soll am 28.11.2022 im Kreisentwicklungsausschuss erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen um diejenigen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die bislang wegen mangelnder Motivation, fehlender Kenntnisse über Ausbildungsmöglichkeiten oder fehlender Unterstützung im privaten Umfeld noch nicht in den Bewerbungsprozess für einen Ausbildungsplatz eingestiegen sind und keine Aktivitäten unternommen haben, in das Berufsleben einzusteigen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen stellt der Kreistag für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 jeweils 85.000 Euro zur Verfügung.

Begründung

- Eine zielgerichtete, über das Landesprogramm KAOA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) hinausgehende operative Arbeit mit Teilgruppen der Schülerinnen und Schülern, ist notwendig, um Schulabgänge ohne Abschluss zu reduzieren, Ausbildungsabbrüche sowie Studienabbrüche zu verringern.
- Wir benötigen eine eng an die regionale Wirtschaft angedockte, niederschwellige Übergangsbegleitung, die mit den Ansprechpartnerinnen und

Ansprechpartnern an Schulen, der Agentur für Arbeit und den Koordinierungsstellen zusammenarbeitet.

- Wir wollen regional KAOA so weiterentwickeln, dass Jugendliche und junge Erwachsene schon in der Schule von den Vorteilen einer dualen Ausbildung überzeugt werden. Dabei nehmen wir gerade die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf stärker in den Fokus.
- In enger Kooperation mit der regionalen Wirtschaft setzen wir auf eine handlungsorientierte Zusammenarbeit mit der Zielgruppe von ausbildungsinteressierten Schülerinnen und Schüler der Abgangsjahrgänge von Haupt-, Sekundar-, Real-, Gesamtschulen und Berufskollegs (hier: Klassen, die nicht zu einem Berufsabschluss führen).

Die frühzeitige und erfolgreiche Nachwuchsgewinnung ist für unsere Unternehmen im Oberbergischen Kreis nach wie vor eines der wichtigsten Ziele, um den Fortbestand sichern zu können. Hierbei möchten wir die Unternehmen unterstützen, denn erfolgreiche Unternehmen tragen maßgeblich zur guten Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und damit der ganzen Region bei.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Michael Stefer
Fraktionsvorsitzender

gez.
Reinhold Müller
Fraktionsvorsitzender

Hintergrundinfos:

Umfrage: Fachkräftemangel ist größte Herausforderung für Mittelstand

Der Fachkräftemangel bleibt ungeachtet der hohen Inflation und der drohenden Probleme bei der Energieversorgung die größte Herausforderung für viele mittelständische Unternehmen. Das geht aus einer am Dienstag (08.11.22) veröffentlichten Umfrage des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) unter mehr als 1.000 Führungskräften hervor. Bei der zwischen Juli und August durchgeführten Umfrage bezeichneten 36,6 Prozent der befragten Führungskräfte in mittelständischen Unternehmen den zunehmenden Fachkräftemangel als ihre größte Herausforderung. Auf den Plätzen dahinter folgten die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit (28,2 Prozent), Energieversorgung und -sicherheit (22,9 Prozent) und Digitalisierung (14,9 Prozent). Das Thema Inflation und Krisen belegte mit 12 Prozent nur den fünften Rang. (Quelle: dpa-AFX)

Ausbildungsmarkt Oberberg Stand August 2022:

- Im Oberbergischen Kreis wurden bislang 1.799 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Dies sind 67 oder 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Davon sind derzeit noch 554 unbesetzt – 110 oder 24,8 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Auf Bewerberseite stehen diesen Stellen 1.497 gemeldete Ausbildungssuchende gegenüber.
- Dies sind 38 oder 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr.
- 180 gelten zum aktuellen Stand als unversorgt – dies sind 40 oder 18,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

**Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach – Pressestelle Bensberger Str. 85,
51465 Bergisch Gladbach**

Antrag
Kreisentwicklungsausschuss
Finanzausschuss
Kreisausschuss
Kreistag

Sitzungsdatum: 28.11.2022

Sitzungsdatum: 30.11.2022

Sitzungsdatum: 01.12.2022

Sitzungsdatum: 08.12.2022

Vorlage Nr.: 0782/20-25/III

Tagesordnungspunkt	6.1.1	- öffentlich -
Betreff: Änderungsantrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.11.2022 zum gem. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP/FWO/DU vom 22.11.2022 „Individuelle Übergangsbegleitung von Schülerinnen und Schülern in die Ausbildung und den Beruf,,		

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Herren Ausschussvorsitzende,

die Fraktion B'90/ DIE GRÜNEN beantragt:

1. Die Beratung zum Antrag der Fraktionen von CDU und FDP/FWO/DU wird wegen Nichtzuständigkeit von der Tagesordnung des Kreisentwicklungsausschusses abgesetzt und wegen seiner Haushaltsrelevanz in den Finanzausschuss sowie den Kreisausschuss verschoben.
2. Wir unterstützen die Zielrichtung des Antrages, deshalb sollen die beantragten Mittel konkret für die Implementierung des Projekts „START“ auch im Südkreis eingesetzt werden.
3. Die fachlichen Beratungen zu diesem Antrag finden im Sozial- und Schulausschuss statt.

Begründung:

„START“ ist ein im Nordkreis sehr erfolgreiches innovatives Sozial- und Bildungsprojekt für besonders benachteiligte und verhaltensauffällige junge Menschen, die keine Bindung an die vorhandenen Sozialsysteme haben und damit kaum eine Chance auf einen Schulabschluss. Das Projekt „Start e. V. Aufbruch Entwicklung Zukunft“ wurde in der ersten Jahreshälfte 2021 durch

engagierte Fachkräfte gegründet und hat sich im Sozialausschuss des Kreises vorgestellt. Wir halten die Ausrichtung für besonders praxisnah und zielorientiert, um junge Menschen gerade nach der Coronazeit aufzufangen und ihnen Hilfestellung zu geben, eine Zukunft für sich aufzubauen.

Dabei sind Erfolgserlebnisse besonders wichtig, die in der üblichen Bildungsarbeit oft zu kurz kommen. Insofern ist die Ausrichtung von START besonders geeignet, um Synergien mit Landesprogramm KAoA „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zu erzielen und Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung zu bringen und sie auch fit zu machen für die Arbeitswelt.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Henrik Köstering

gez.

Marie Brück

Anfrage

Kreisentwicklungsausschuss

Sitzungsdatum: 28.11.2022

Vorlage Nr.: 0769/20-25/III

Tagesordnungspunkt	7.1	- öffentlich -
Betreff: Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.11.2022 "Reaktivierung der Wiehltalbahn"		

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Jüngst,

Anlässlich der Beratungen und der gemeinsamen Beschlussfassung zur neuen Machbarkeitsstudie in 2020 hat unsere Fraktion darauf hingewiesen, dass seitens des Bundes/Landes auch mit einer Förderung von Machbarkeitsstudien für SPNV-Projekte zu rechnen ist. Die Kreisverwaltung sagte eine Prüfung zu.

Mit Schreiben des NVR an alle Kreise/kreisfreien Städte vom 22.12.2021 wurde auf den Runderlass des Ministeriums für Verkehr (Az. 58.53.10-000005) hingewiesen und darum gebeten, gemäß dieser „Richtlinie zur Förderung von Planungsleistungen zur Bildung eines Planungsvorrates“ Förderanträge für einen „FöRi-Planungsvorrat für die kommenden Jahre“ spätestens bis zum 31.12.2022 zu stellen.

Des Weiteren wurde im Sachstandsbericht zur Reaktivierung der Wiehltalbahn im KEA am 12.09.2022 mitgeteilt, dass von der Projektgruppe „Zukunft der Wiehltalbahn“ unter Koordination des Oberbergischen Kreises eine Verwaltungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Aktualisierung der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Wiehltalbahn/ Wissertalbahn geschlossen wurde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. Wurde ein solcher Förderantrag (gemäß der o.g. Förderrichtlinie) für die neue Machbarkeitsstudie Wiehltalbahn gestellt?
 - Falls ja: Wann und mit welchem Kostenumfang? (Maßnahmen im Rahmen dieser Förderrichtlinie werden mit bis zu 90% gefördert)
 - Falls nein: Wir bitten die Verwaltung, die Gründe dafür darzulegen.

2. Wir bitten weiter um Information, welche Partner der Projektgruppe „Zukunft der Wiehltalbahn“ an der o.g. Verwaltungs- und Finanzierungsvereinbarung beteiligt sind.
 - in welcher Höhe,
 - mit welchem Anteil,
 - wann wurde diese Vereinbarung geschlossen?
3. In dem Zusammenhang bitten wir auch um eine Begründung, warum die o.g. Vereinbarung dem Kreistag bisher nicht zur Kenntnis gebracht wurde. Andere Kooperationsvereinbarungen zu verschiedenen Themenbereichen sind in den Ausschüssen vorgestellt worden und im Kreistagsinformationssystem öffentlich zugänglich, z.B. aktuell die Kooperationsvereinbarung Hochwasser und Starkregen.
4. Im Hauptausschuss des NVR am 04.11.22 wurde mitgeteilt, dass die Ausschreibung zur neuen Machbarkeitsstudie zurückgezogen wurde.
 - Welche Informationen liegen der Kreisverwaltung dazu vor?
 - Wie erklärt sich die Kreisverwaltung, dass es Bieter bei dieser Ausschreibung gab, deren Angebot nicht nach der aktualisierten Standardisierten Bewertung 2016+ erfolgt ist? Mit der Ausschreibung wurde doch nach Mitteilung der Verwaltung genau deshalb gewartet, um die Machbarkeitsstudie nach den neuen Bewertungskriterien der Standardisierten Bewertung erarbeiten zu lassen.
5. Zu Verfahrensschritt 4 der „Standardisierten Bewertung von Verkehrsweginvestitionen im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr“ fragen wir in Bezug auf die Reaktivierung der Wiehltalbahn:
 - Wie und von wem werden die hier genannten Ermessensspiel-räume hinsichtlich der Linien- und Bedienungskonzepte im Mitfall/ Ohnefall der prognostizierten Entwicklung der verkehrserzeugenden Strukturdaten der Verkehrsnachfragedaten mit dem Zuwendungsgeber im Vorfeld abgestimmt?
 - Wie sehen die Konkretisierungen der Verwaltung dazu aus und wie bzw. mit welchen Instrumenten werden diese fachlich ermittelt und dargestellt?
6. Wann und wie ist eine Information des Kreistages dazu vorgesehen?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen,
gez.
Christine Brach